

## Wildbienenbotschafterin Melanie Adamik zu Gast bei Antenne Bad Kreuznach.

Zum Frühstück ein frisches Brötchen mit Weißdornmarmelade und dazu eine Tasse Brennnesseltee? Melanie Adamik bietet Kräuterführungen an und ist zudem Wildbienenbotschafterin beim BUND RLP. Am 28.10.21 war sie bei Thorsten Subat im Businessfrühstück der Antenne Bad Kreuznach zu Gast.

Wildbienenbotschafter\*innen sind vom BUND im Rahmen des Projekts „Blühendes Rheinhessen“ ausgebildete, ehrenamtliche Multiplikator\*innen, mit der Idee Informationen zum Thema Wildbiene und Artenvielfalt in die Bevölkerung zu tragen. Außerdem stehen sie mit Landwirt\*innen und Winzer\*innen im Dialog mit dem Ziel naturnahe Flächen zu entwickeln.

Melanie Adamik ist gelernte Erzieherin und Naturpädagogin und sagt über sich selbst, sie habe eine Passion für wilde Pflanzen und die Natur: *„Natur ist der größte Spielplatz den es gibt“*. Zunächst beschäftigte sie sich mit Wildkräutern, schnell interessierte sie sich auch für Wildbienen. Auf der Suche nach Weiterbildungsmöglichkeiten, stieß sie auf das Angebot vom BUND RLP zur Wildbienenbotschafter\*in ausgebildet zu werden. Nun ist sie auf beiden Gebieten Expertin. Dabei ist ihr wichtig, dass sie die Flamme, für die sie selbst brennt, weitergibt und so auch Andere für das Thema begeistert

Im Interview mit Thorsten Subat berichtete Melanie Adamik von den individuellen Kräuterwanderungen die sie anbietet. Das Besondere, es gibt keine feste Route, sondern die Kräuterwanderungen finden bei den Leuten vor Ort statt. Bei der zwei bis drei stündigen Tour gibt es viel zu lernen über heimische Kräuter – auch darüber welche Kräuter besser nicht gesammelt werden sollen. *„Man sollte schon wissen was man sammelt [...] weil gerade bei den Doldenblütlern kann man sehr viel falsch machen, die kann man leicht verwechseln und tut sich dabei nichts Gutes. Man kann sich sogar Vergiftungen einholen [...]“* sagte Melanie Adamik. Auch die Wildbiene ist immer ein Thema. Abgerundet werden die Wanderungen mit Leckereien wie Giersch-Pesto-Dip, Schafgarbenbutter, Wildkräuterkeksen, Holunderblütensirup und Rosenblütenmarmelade.

Als Wildbienenbotschafterin betreut Adamik insgesamt drei Modelprojektspartner\*innen mit Flächen in Bad Kreuznach und Mainz-Bingen. Dabei wurde zuerst im Rahmen von Kartierungen festgestellt, was auf den Flächen überhaupt wächst und fliegt. Anschließend wurden die Flächen aufgewertet. Es wurden Blühflächen errichtet, Beschilderungen aufgestellt und ein Sandarium errichtet. Dabei handelt es sich um eine Nistmöglichkeit für erdnistende Bienen. Da 75 Prozent der Wildbienenarten im Boden leben, ist dies ein wichtiger Lebensraum.

Melanie Adamik erklärt, dass Wildbienen eine extrem hohe Bestäuberleistung haben und 75 bis 80 Prozent unserer Kultur- und Nutzpflanzen bestäuben. Von den geschätzten 570 Arten in Deutschland kommen ungefähr 420 Arten in Rheinhessen vor. Es ist also ganz besonders wichtig hier Wildbienen zu schützen. Dabei gibt es viele Möglichkeiten, selbst etwas für den Wildbienenschutz zu tun, sagt Melanie Adamik. Wichtig sei eine naturnahe Gartengestaltung mit einem Bereich für Brennnesseln und Totholz. Außerdem sei es wichtig den Garten mit heimischen Pflanzen mit ungefüllten Blütenblättern zu bepflanzen, bei denen die Staubfäden frei zugänglich sind. Arten wie Kirschlorbeer und Thuja sind nicht heimisch, daher sollte man auf jeden Fall verzichten diese zu pflanzen. Besser eignen sich Glockenblumen für die Glockenblumenscherenbiene oder Wollziest für die Gartenwollbiene.

Das Frühstücksgespräch zeigt, dass Melanie Adamik sehr viel über Wildbienen und Wildkräuter zu erzählen hat und macht hungrig auf mehr.